



November 2023

Infos vom 1. Vorsitzenden

Alexander Geis
Laubacher Weg 11
55469 Klosterkumbd
Telefon: 0151 17679099
info@imkerei-geis.de
www.imkerverein-simmern.de

Infos vom Imkerverein Simmern für November 2023

Nächstes Jahr werden wir wieder einen Anfängerkurs anbieten. Bitte erzählt es weiter und macht kräftig Werbung.

Was bereite ich für den Sonntag 19.11.23 vor?

Einige fragen immer noch nach füttern. Daher zeige ich von oben, Seite und unten und wie man den Futternvorrat feststellt.

Ich habe die Bodeneinlage eingeschoben zur Varroakontrolle.

Feststellen der Volksstärke und ein Blick von oben und unten. Die Sommerbienen sind abgegangen und nun sieht man die Winterstärke des Volkes gut.

Welche Mittel gegen die Varroa sind jetzt sinnvoll und wie wendet man sie an.

Vereinigen zweier Völker über eine Rampe (wenn das Wetter mitspielt) und was dabei zu beachten ist.

Vereinigen durch übereinander stellen.

Vereinigen durch Bienen und Waben in einen Kasten zugeben.

Gibt es noch Völker die brüten? Die werde ich suchen.

Fragen??.

Der natürliche Milbenbefall und die Restentmilbung kommen in den Focus. Die Bodeneinlage einschieben. Ein kurzer Blick nach drei Tagen ist oft nicht richtig aussagekräftig. Am besten für drei Wochen einschieben und einmal pro Woche kontrollieren. Krabbeltierchen die tote Milben auffressen könnten sind im November im Winterquartier und beeinflussen das Ergebnis nicht mehr. Wenn im Durchschnitt der gezählten Tage (ohne Behandlung!!) **1 Milbe fällt dann sind noch 500 Milben im Volk**. Selbst bei nur 0,5 Milben wären die 250 mir zu viel obwohl man offiziell dann schon auf der sicheren Seite wäre dass die Bienen im Frühjahr milbenarm starten könnten. In den 100 Tagen des Winters werden immer wieder Milben sterben und somit weniger werden.

Für die Restentmilbung bevorzuge ich Milchsäure 15% ad us vet. Ich sprühe an wärmeren Tagen mit 7 bis 10 Grad oder wenn sie nicht fliegen. Die Bienen sitzen nicht eng übereinander in der Traube, sondern noch locker auf der Wabe verteilt. Mit dem Sprühnebel muss ich die Milben auf den Bienen erwischen! Es ist anzuraten den Sprühvorgang zu wiederholen. Wenn allerdings weniger als 200 Milben fallen könnte man auf das zweite mal verzichten. Die Varroen fallen bis zu drei Wochen nach der Behandlung. Dann stellt sich erst wieder der natürliche Abfall ein.

Für Oxalsäure sprühen gilt dieselbe Temperatur und wie bei Milchsäure. Nur brauch man dabei nur 4 ml anstatt 8 ml bei Milchsäure für eine Wabenseite, und einmal sprühen reicht. Wenn viele Varroen fallen oder nach drei Wochen immer noch zu viele Milben natürlich fallen ist allerdings



November 2023

Infos vom 1. Vorsitzenden

Alexander Geis
Laubacher Weg 11
55469 Klosterkumbd
Telefon: 0151 17679099
info@imkerei-geis.de
www.imkerverein-simmern.de

auch eine zweite Behandlung anzuraten. Die Bienen sollten inzwischen bei warmem Wetter ausgeflogen und abgekotet haben. Eine zweite Behandlung mit Oxalsäure schadet den Bienen immer. In dem Fall würde ich generell die zweite Behandlung mit Milchsäure geben. Diese kann ohne Schaden anzurichten mehrfach angewendet werden.

Nach einer Sprühbehandlung fallen in der ersten Woche ca 80 % der „erwischten“ Varroen. Der Rest fällt innerhalb von ca 3 Wochen. Danach gibt es erst wieder den natürlichen Milbenabfall.

Oxalsäure träufeln wirkt besser je kälter es ist. Temperaturen unter dem Gefrierpunkt sind ideal weil die Bienen sich dann eng in die Traube zusammengezogen haben. Die Säure wirkt als „kuscheliges“ Kontaktgift.

Für den Erfolg beim Sprühen und Träufeln ist Brutfreiheit ideal. Kleine Brutnester schmälern nicht das Ergebnis wesentlich, da in der Restbrut kaum noch Varroen zu finden sind.

Seit diesem Monat ist auch die Verdampfung von Oxalsäure in Deutschland zugelassen. Das Mittel nennt sich VARROXAL 0,71g/g Bienenstockpulver und die beiden Verdampfer hierzu ist der Varrox Eddy und der Varrox Verdampfer, beide von Andermatt Biovet. Das Pulver kann auch mit anderen Verdampfern angewendet werden – allerdings ohne irgendeine Garantie für den Erfolg und Haftung.

Es gibt Sinn den durch den natürlichen Totenfall hoch gerechneten Milbenbefall nach einer Behandlung zu kontrollieren. Manche trauen sich nicht so richtig zu sprühen und das kann dazu führen dass zu wenige Varroen erwischt werden. Es kommt darauf an wie viele Varroen nach einer Behandlung noch im Volk verbleiben und letztlich nicht wie viele unten liegen. Eine Nachkontrolle mit mindestens drei Wochen Abstand rate ich an.

Mit der Restentmilbung bitte nicht bis Weihnachten warten. Dann kommt für uns das Christkind und die Bienen können um die Wintersonnwende am 21 Dezember schon längst wieder im Brutgeschäft sein. Sie merken wenn die Tage wieder länger werden.

Als Literatur empfehle ich die Monatsbetrachtungen von Franziska Odemer in der „Bienenzucht“, dem Organ des Landesverbandes Schleswig-Holsteinischer und Hamburger Imker.

Sie ist leichter verständlich als Pia Aumeier, inhaltlich gleich.

<https://www.imkerschule-sh.de/imkerthemen/monatsbetrachtungen>

Und auch den YT Kanal von Pia Aumeier „pia live“.

Und ihre dropbox [piaaumeier.de](https://www.dropbox.com/s/piaaumeier.de) mit umfangreichster Literatur

oder mein Telefon 015117679099

Lg

Alexander Geis